©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

NATURWISSENSCHAFTLICHES SAMMELN

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts begegnete die Beschäftigung mit der Natur nur dem Interesse einzelner, meist nicht recht ernstgenommener Sonderlinge. Einen naturgeschichtlichen Unterricht gab es überhaupt nicht. Das geringe Naturwissen blieb, vorwiegend als geistiges Vermächtnis aus dem naturfremden Mittelalter auf sich selbst beschränkt. Es kam nur wenig Neues dazu. Die große Tat Linnés hatte zunächst verhältnismäßig wenig Expansionskraft. Erst um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts beginnt eine völlig neue Einstellung zur Natur und zu ihrer Erforschung. Nicht zuletzt hatten im deutschen Raum unser Dichterfürst Wolfgang von Goethe und in Frankreich George Cuvier (1769—1832) und George Buffon (1707—1788) die Entscheidung gebracht. Freilich gibt es noch ungezählte andere bedeutende Naturforscher jener Epoche, aber deren unsterbliche Werke verblieben mehr oder weniger im Rahmen exklusiver Wissenschaft. Die Wissenschaft hat aber nicht nur ihrer selbst willen zu wirken, sondern ebenso als Dienerin der Menschheit. Deshalb ist der Schritt, die Naturwissenschaft ins Volk zu tragen, entscheidend gewesen für die weitere Entwicklung des menschlichen Geistes. Mit Recht kann daher das 19. Jahrhundert als das der Naturwissenschaft bezeichnet werden. In dieser Epoche wurde erstmalig auch die „Naturgeschichte" zu einem Lehrgegenstand in der Schule. Eine umfangreiche Bücherschau, mit dem Jahre 1772 beginnend, enthüllt nicht nur hinsichtlich des enthaltenen Wissens, sondern auch in bezug auf die Bilderausstattung eine staunenswerte Wandlung. Ähnliches gilt für die früher verwendeten Lehrtafeln. Mit dem Fortschritt der Forschung hing aber auch die Entwicklung der Präparation von Naturobjekten zusammen. Eine überaus reiche Sammlung über diesen Gegenstand bietet ein aufschlußreiches Bild. Man findet hier u. a. die Art der Anfertigung von sogenannten „Stopfpräparaten" aus ältester Zeit bis heute sowie sämtliche Formen trockener, flüssiger und Einschluß-Präparationen, von Pflanzen und Tieren, z. B. historisch wertvolle Herbarien aus dem 16. und 18. Jahrhundert und Gestelle dermoplastischer Präparate der mariatheresianischen Zeit, ferner die Präparation der Fossilfunde und die Herstellung von Modellen, Abgüssen, Moulagen, nicht zuletzt die damit Hand in Hand gehende Vervollkommnung der naturwissenschaftlichen Musealistik und Didaktik.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 1954_SB

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Naturwissenschaftliches Sammeln 88